Bundesbeschluss über die befristete Änderung des Landwirtschaftsgesetzes

Änderung vom 21. Juni 1991

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 21. Januar 1991¹⁾,
beschliesst:*

I

Während der Geltungsdauer dieses Beschlusses wird das Landwirtschaftsgesetz²⁾ wie folgt geändert:

Art. 20

III. Produktions-
lenkung im
Pflanzenbau
1. Ackerbau-
prämien

¹ Zur Erhaltung des Ackerbaus und einer flächendeckenden Landbewirtschaftung kann der Bund den Anbau von Futtergetreide, das in reifem Zustand geerntet wird, oder andere Kulturen durch Prämien fördern.

² Der Bundesrat kann an Stelle der Prämien andere, gleichwertige Mittel zur Förderung der Kulturen gemäss Absatz 1 einsetzen, namentlich die Abnahme der Produkte beim Produzenten zu angemessenen Bedingungen.

Art. 20a

2. Beiträge für
Kulturen ohne
Nahrungs- und
Futterproduktion
sowie für exten-
sive Nutzung

¹ Der Bund kann Beiträge gewähren an die vorübergehende Stilllegung von Ackerflächen, insbesondere deren Verwendung als:

- a. ökologische Ausgleichsflächen;
- b. Rotationsbrachen.

² Der Bund kann überdies Beiträge ausrichten für die extensive Nutzung von landwirtschaftlichen Nutzflächen.

¹⁾ BBl 1991 I 841

²⁾ SR 910.1

Art. 20b

3. Ausgleichs-
beiträge

Der Bund richtet an Produzenten in Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen betriebs- oder flächengebundene Ausgleichsbeiträge aus.

Art. 20c

4. Bedingungen
und Auflagen

¹ Die Prämien und die Beiträge werden mit Bedingungen und Auflagen verknüpft.

² Die Bedingungen und Auflagen sollen die Produzenten veranlassen, einzelne Betriebszweige oder den gesamten Betrieb umweltschonend zu bewirtschaften.

Art. 20d

5. Abstufung
und Begrenzung
der Prämien und
der Beiträge

Der Bundesrat stuft die Prämien und die Beiträge ab. Zudem kann er:

- a. bestimmen, dass die Prämien und die Beiträge erst ab einem gewissen Betrag oder einer gewissen Fläche ausgerichtet werden;
- b. Höchstbeträge festlegen oder die Fläche, für welche die Prämien oder die Beiträge ausgerichtet werden, begrenzen.

Art. 20e

6. Finanzierung

Die Massnahmen zur Produktionslenkung im Pflanzenbau werden vorab mit den Preiszuschlägen nach Artikel 19 finanziert.

Art. 112 Abs. 1 Schluss

¹ Mit Haft oder mit Busse wird bestraft, sofern nicht eine schwerere strafbare Handlung vorliegt:

... nach Artikel 41d nicht einhält;

wer vorsätzlich Verpflichtungen aufgrund von Artikel 20c nicht einhält.

II

¹ Dieser Beschluss ist allgemeinverbindlich; er untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten. Der Beschluss gilt längstens bis zum 31. Dezember 1996.

Ständerat, 21. Juni 1991

Der Präsident: Hänsenberger

Die Sekretärin: Huber

Nationalrat, 21. Juni 1991

Der Präsident: Bremi

Der Protokollführer: Anliker

Datum der Veröffentlichung: 2. Juli 1991 ¹⁾

Ablauf der Referendumsfrist: 30. September 1991

4423

¹⁾ BBl 1991 II 1553

Bundesbeschluss über die befristete Änderung des Landwirtschaftsgesetzes Änderung vom 21. Juni 1991

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.07.1991
Date	
Data	
Seite	1553-1555
Page	
Pagina	
Ref. No	10 051 870

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.